

Weisse Fliege in Kohlarten

Feldhygiene hilft gegen Weisse Fliegen

Nach dem starken Befall mit Weissen Fliegen auf Kohlarten im letzten Jahr war rasches Handeln der Branche gefordert.

UTE VOGLER, Agroscope, LUTZ COLLET, Fachstelle Gemüse FR (Grangeneuve), MARTIN KELLER, Beratungsring Gemüse (Ins)

Die Weisse Fliege in Kohlarten, *Aleyrodes proletella*, wird auch als Kohlmottenschildlaus bezeichnet. Diese Bezeichnung ist treffender, da dieser Schädling nicht zu den Fliegen (Diptera), sondern zu den Schnabelkerfen (Hemiptera) zählt. Zu letzteren gehören zum Beispiel auch Blattläuse, die wie die Weissen Fliegen Pflanzensaft saugen und Honigtau ausscheiden, auf dem sich dann Schwärzepilze ansiedeln können.

Biologie der Weissen Fliege

Die Weisse Fliege überwintert als adulte Fliege auf ihren Wirtspflanzen und wird ab einer Temperatur von ca. 10°C aktiv. Pro Jahr gibt es mehrere Generationen und ein Weibchen kann 75 bis 200 Eier ablegen. Die Entwicklung vom Ei zur adulten Weissen Fliege ist temperaturabhängig. Bei höheren Temperaturen verkürzt sich die Entwicklungsdauer und es können sich zusätzliche Generationen entwickeln. Nach dem Eistadium und mehreren Larvenstadien verpuppt sich die Weisse Fliege. In diesen Entwicklungsstadien ist sie nur begrenzt mobil. Aus der Puppe schlüpft das frei bewegliche adulte Insekt, welches bevorzugt junges Pflanzenmaterial zur Eiablage wählt.

Befallssituation 2017 und Frühjahr 2018

Verschiedene Produkte und Wirkstoffe sind zur Bekämpfung der Weissen Fliege in Kohlarten bewilligt. In Kulturen mit einer langen Standzeit und bei Neupflanzungen direkt neben einer befallenen Kultur stösst die Bekämpfung mit Pflanzenschutzmitteln jedoch an ihre Grenzen. Eine Saison mit hohen Sommertemperaturen erschwert die Bekämpfung zusätzlich und führt zu einer extremen Befallssituation wie zum Beispiel im Rosenkohl 2017. Daraufhin wurden gemeinsam Massnahmen ergriffen: das Bundesamt für Landwirtschaft bewilligte bis Ende Dezember 2017 zusätzliche Insektizidbehandlungen, der

Handel stufte nach Diskussion mit Branchenvertretern seine Qualitätskriterien zurück und Agroscope unterstützte Beratung und Produzenten. Beispielsweise wurde im September 2017, im Oktober 2017 und im Februar 2018 die Befallssituation dokumentiert. Besonders im Februar bot sich ein erschreckendes Bild: Ernterückstände und Rüstabfälle lagen auf den Feldern, manche Gemüsekohle wie Wirz standen unangetastet, wie im September 2017, auf dem Feld – übersät mit Weissen Fliegen.

Vorbeugen durch Feldhygiene!

Agroscope untersuchte die Blattproben, die auf Feldern mit Ölrettich, Raps, überwinterten Gemüsekohlen und Rüstabfällen genommen wurden. Auf den Ölrettichblättern wurden weder Adulte, Larven noch Eier der Weissen Fliege gefunden, auf den Rapsblättern wurden 11 Adulte und 45 Eigelege gezählt. Anders war das Bild bei Gemüsekohlen: auf den Blättern, die von verschiedenen Pflanzen auf Feldern gesammelt wurden, wurden hunderte von Weissen Fliegen gefunden. Weitere

Untersuchungen mit den Weissen Fliegen auf Gemüsekohlen wurden durchgeführt, um die Besiedelung neuer Pflanzen und die Eiablage zu erfassen. Dazu wurden die Blattproben mit den Weissen Fliegen in Käfige gelegt. Die Schädlinge hatten dort die Möglichkeit, junge Kohlpflanzen wie Kohlrabi, Brokkoli, Blumenkohl oder grünen und roten Federkohl zu besiedeln. Die Eiablage erfolgte umgehend innerhalb von 24 Stunden auf allen angebotenen Pflanzen.

Dieser Versuch zeigt: Feldhygiene ist das A und O, um einen frühzeitigen Befall von Kohlkulturen mit Weisser Fliege zu verhindern. Wenn Überwinterungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel überwinterte Gemüsekohle mit langer Kulturzeit oder Rüstabfälle, möglichst früh entfernt und eingearbeitet werden, reduziert sich das Befallsrisiko für neue Kohlkulturen. Dazu ist ein über den Rosenkohlanbau hinausgehendes, gemeinsames Vorgehen in der Region für alle Kohlproduzenten notwendig. ■



Rosenkohlröschen mit Verunreinigung durch Schwärzepilze.

Rosette de chou de Bruxelles contaminée par des champignons dématiacées. LUTZ COLLET, GRANGENEUVE